



Blaufränkisch Perwolff

Burgenland, Weingut Krutzler

Ein absoluter Top-Blaufränkisch

Beschreibung:

National und international vielfach ausgezeichnet, ist der Perwolff das Blaufränkisch-Aushängeschild des Weinguts. Benannt wurde dieser Vorzeige-Wein nach einer alten Bezeichnung für Deutsch-Schützen – unter dem Namen Perwolff wurde die Siedlung im Jahr 1221 erstmals urkundlich erwähnt. Die Trauben stammen teilweise von mehr 50 Jahre alten Reben in den besten Lagen am Eisenberg sowie in Deutsch-Schützen und bringen einen kraftvollen Blaufränkisch hervor, der gleichzeitig viel südburgenländischen Tiefgang sowie viel Finesse aufweist.

Degustationsnotiz:

Kräftiges Rubingranat, violette Reflexe, dezente Randaufhellung. Feine Nuancen von Brombeeren, schwarze Kirschen, etwas Lakritze, mit süßen Gewürzen unterlegt, vielschichtiges Bouquet. Mittlerer Körper, rote Kirschen, feine Beerenfrucht, fineszenreich strukturiert, elegant, runde Tannine, bleibt haften, ein lebendiger Speisenbegleiter mit Entwicklungspotenzial.

von Peter Moser (Falstaff)

Passt zu:

Servieren Sie diesen Wein zu Schweinsfilet, Kalbskotelett, Hackbraten, Gulasch, Ragout oder Schmorgerichten. Ebenso hervorragend zu Perlhuhn, Ente, Seelachs oder Rotbarsch sowie zu fettem Rohmilch-Weichkäse.

Servierempfehlung:

Leicht temperiert bei 16-18 Grad servieren. Tipp: Eine Stunde vorher öffnen, degustieren und dann entscheiden, ob der Wein dekantiert werden soll.

Herkunftsland: Österreich

Subregion: Südburgenland

Produzent: Weingut Krutzler

Ausbau: 17 Monate im Barrique

Weinbau: Traditionell

Alkoholgehalt: 13.5%

Rebsorte(n): 100% Blaufränkisch (Lemberger)

Artikelnummer: 0624818

Einstekkarte für Weinregalclips

Größe: A7 74x105

Blaufränkisch Perwolff

Burgenland
Weingut Krutzler

Herkunft:	Österreich
Ratings:	Falstaff 96/100, Score 18.5/20
Rebsorte(n):	100% Blaufränkisch (Lemberger)
Weinbau:	Traditionell
Ausbau:	17 Monate im Barrique
Alkoholgehalt:	13.5%
Servier:	Leicht temperiert bei 16-18 Grad servieren. Tipp: Eine Stunde vorher öffnen, degustieren und dann entscheiden, ob der Wein dekantiert werden soll.